STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ratsversammlung		
Sitzungsnummer:	**RAT 19/34**	**Sitzungsdatum:**	**05.03.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:35 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ratsherr
Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Hans-Jürgen Brede - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ratsfrau
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	1. stellvertr. BV
Herr Henrik Haeder - FDP Tornesch	Ratsherr
Frau Ann Christin Hahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsfrau
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ratsherr
Frau Elena Mohr - CDU Tornesch	Ratsfrau
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ratsherr
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsfrau
Herr Sönke Pracht - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Kai Schmidt - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Justus Schmitt - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ratsherr
Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	2. stellvertr. BV

Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ratsherr

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Antrag der SPD-Fraktion vom 20.02.2019 Aufhebung des Sperrvermerks durch den Bauausschuss am 21.01.2019	VO/19/055
6	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 2. Beratung und Beschluss Kostenprüfauftrag	VO/19/057
7	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 3. Beratung über den Umgang mit offen gebliebenen Fragen zum See	VO/19/058
8	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 4. Regelungen für den zukünftigen Umgang mit Sperrvermerken	VO/19/059

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit den vorgetragenen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
28 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

BV Meyer-Hildebrand eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Diese Sitzung wurde auf Antrag von mehr als 1/3 der Mitglieder der Ratsversammlung einberufen.
Auf seine Nachfrage, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, äußert sich RH Rahn, dass seine Fraktion ihren Antrag zu TOP 8 „Aufhebung des Sperrvermerkes“ zurückzieht, da er sich inhaltlich mit dem Antrag der SPD-Fraktion deckt. Bgm. Kählert beantragt, die Tagesordnungspunkte 5 „Bericht der Verwaltung“ und 6 „Anfragen von

Ratsmitgliedern“ abzusetzen, da zu diesen Punkten nichts vorliegt. Hierüber lässt BV Meyer-Hildebrand abstimmen.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2018

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 11.12.2018 wird nachstehende Einwendung erhoben:

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushalt der Grundstückgesellschaft Sportpark GGS für das Wirtschaftsjahr 2019, Beratungsverlauf, S 3: Statt „RF Hahn sieht das Betreibermodell für das Torneum als gescheitert an“ wird der Satz wie folgt formuliert:
„RF Hahn zitiert aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf der GGS: “Das eingerichtete Betreibermodell kann nach nunmehr vier Jahren als gescheitert angesehen werden. (…) Die Vermietung der Soccerhalle erreicht auch weiterhin nicht die Mindestvorgabe im Worst-Case-Szenario. Dem Pächter fehlen Einnahmen, um seine Pachtverbindlichkeiten begleichen zu können. Gez. Kählert.““
Die Niederschrift gilt mit dieser Einwendung als genehmigt

Abstimmungsergebnis:		
28 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
RF Hahn trägt eine Einwendung gegen die Niederschrift vor (siehe Beschluss). Bei der vorliegenden Formulierung wird der Eindruck erweckt, dass dies ihre persönliche Meinung wäre.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Frau Ries gibt bekannt, dass die Ratsversammlung in ihrer letzten Sitzung einen Beschluss über eine Auftragsvergabe an ein Ratsmitglied für den Bau einer Treppe und einen weiteren Beschluss über eine Auftragsvergabe für ein Dokumentenmanagementsystems gefasst hat.

TOP 5	Antrag der SPD-Fraktion vom 20.02.2019 Aufhebung des Sperrvermerks durch den Bauausschuss am 21.01.2019

Beschluss:
1. Die Ratsversammlung missbilligt das Verhalten des Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschuss in Zusammenhang mit der Herbeiführung der Aufhebung des Sperrvermerks.

Abstimmungsergebnis:		
16 Ja-Stimmen	12 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

2. Die Haushaltsmittel des Produktkontos 541130.785200/5411301402, Baukosten für den See und dem Seeumfeld, werden erneut, bis auf 200.000 €, gesperrt. Die Freigabe der weiteren Mittel erfolgt durch den zuständigen Ausschuss.

Abstimmungsergebnis:		
13 Ja-Stimmen	15 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

RH Mörker führt den Antrag der SPD-Fraktion zu diesem TOP aus. Diese Sondersitzung der Ratsversammlung hätte eigentlich nicht sein müssen. Sie ist aber aufgrund des Verhaltens der Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses, RH Stümer, notwendig geworden. In der Januarsitzung des BPA waren noch nicht alle Fragen aus der Sondersitzung mit der Firma Polyplan beantwortet, trotzdem sollte der Sperrvermerk für die Planungs- und Baukosten für den See aufgehoben werden. Der Vorsitzende habe mit Schadensersatz gegen die Ausschussmitglieder gedroht und namentlich abstimmen lassen. RH Mörker betitelt dies als nichtdemokratisches Prozedere. Er verliest den SPD-Antrag samt Beschlussvorschlag. Dieser enthält eine Missbilligung des Verhaltens des Vorsitzenden in der Angelegenheit, eine Aufhebung des Beschlusses und eine Verweisung an den Finanzausschuss. RH Mörker möchte RH Stümer nicht diskreditieren.

Dies empfindet RH Stümer nicht so. Die Kritik von RH Mörker war nach seiner Meinung persönlich und „unter der Gürtellinie“. Er schildert nochmal den Verlauf des Projektes „Tornesch – Am See“ seit 2010, um sein Verhalten zu erklären und warum er so reagiert hat. RH Janzen meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt, dass RH Stümer sich zum eigentlichen Thema äußert. BV Meyer-Hildebrand greift ein und bittet die Mitglieder der Ratsversammlung um Geduld. RH Stümer führt zum Projektverlauf weiter aus, dass vor gut einem Jahr der Auftrag an die Firma Drost-Consult für das Investorenauswahlverfahren ergangen ist. Ein Grundstück wurde bereits verkauft, der Grundstückskaufvertrag liegt im Entwurf vor. Dieser Investor hat sein Kaufangebot aufgrund des vom Bau- und Planungsausschusses beschlossenen Aufgabenpapiers abgegeben. In diesem ist der Bau des Sees aufgeführt. Die Firma hat für die Abgabe es Angebotes Planungskosten gehabt und evtl. auch schon Finanzmittel gebunden. RH Stümer hat die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses darauf hingewiesen bzw. gewarnt, dass hier, falls der See nicht gebaut werden würde, ein möglicher Anspruch auf Schadensersatz und eine Amtshaftung der Bauausschussmitglieder entstehen könnte. RH Stümer bekräftigt, dass er niemanden bedroht hat und die freie Mandatsausübung nicht einschränken wollte. Falls bei jemanden doch dieser Eindruck entstanden ist, entschuldigt er sich dafür.

Frau Ries merkt an, dass der Delegationsbeschluss der RV zur Aufhebung des Sperrvermerkes an den BPA rechtens war. Dieser hat in der Sache bereits einen Beschluss gefasst. Somit besteht kein Selbsteintrittsrecht der Ratsversammlung gemäß § 27 Abs. 1 GO mehr. Der Beschluss kann nicht aufgehoben werden. Wenn die Mittel gesperrt werden sollen, muss die RV erneut einen Sperrvermerk beschließen.

RH Rahn schildert, dass er am 21.01.2019 im Zuschauerraum gesessen hat, und nach seiner Empfindung die Zuschauer und die Presse doch einen Eindruck einer Bedrohung gehabt hätten. Er weist darauf hin, dass kein Ausschussmitglied mit Vorsatz gegen Recht und Gesetz verstößt. Der Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerkes hätte auch gut zwei Wochen später in der Sitzung des BPA am 04.02.2019 gefasst werden können. RH Rieck pflichtet ihm bei.

RH Janzen führt aus, dass die Ratsversammlung am 11.12.2018 aufgrund der prekären Haushaltslage der Stadt Tornesch den Sperrvermerk mit der Maßgabe gesetzt hat, dass alle offenen Fragen zum See beantwortet werden sollen. Vorgelegt wurde dem BPA ein Vergleich der Unterhaltungskosten See vs. Park. Seiner Meinung nach erfolgte noch keine umfassende Prüfung aller Kosten und Folgekosten und es erfolgten keine Antworten, die befriedigend wären. Fragen an die Fa. Polyplan sind immer noch offen.

Bgmín Kählert bedauert, dass das Protokoll der Sondersitzung aus Krankheitsgründen leider nicht rechtzeitig zur Sitzung vorlag. Sie bittet nochmals explizt, alle offenen Fragen zu benennen. Einige Fragen können erst beantwortet werden, wenn die Planung verfeinert wurde. Dafür bedarf es aber der nächsten Schritte und die Beauftragung der Büros nach HOAI. Dafür benötigt man selbstverständlich Haushaltsmittel. Sie hat bewusst noch nicht den Kaufvertrag für das Baufeld D unterschrieben, bis alles gekärt ist.Ein Kompromissangebot an die Kommunalpolitik wäre, jeweils die Haushaltsmittel für die nächsten Planungsschritte freizugeben. Dann könnte das Planungsverfahren stringent fortgeführt und auch weitere Antworten geliefert werden.
RF Hahn hat gehört, dass es beim damaligen Tunnelbau Setzrisse bei weiter weg gelegenen Häusern gegeben haben soll. Sie möchte gerne wissen, wieweit bei einem Seebau die anliegenden Häusern entfernt sein müssen, um dieses Problem zu vermeiden und verweist auf die bereits bestehende Bebauung im Baugebiet. RF Dr. Dohrn sagt hierzu, dass Herr Kreuzreuther dies und die Frage der Gewährleistung auch noch prüfen und beantworten wollte. Daher wäre eine spätere Beratung um die Aufhebung des Sperrvermerkes gut gewesen. Hierzu wird diskuttiert, ob alle Fragen ob, wann und wie beantwortet werden können und ob dies Bestandteil der Bauleitplanung ist.

RH Mörker möchte von der Verwaltung wissen, ob der Beschluss des BPA´s unter diesen Voraussetzungen rechtmäßig zustande gekommen ist. Frau Ries bejaht diese Frage. Mit der Antwort erklären sich RH Mörker und RH Janzen nicht einverstanden.
Herr Goetze bezieht sich nochmal auf die Fragen aus der Sondersitzung an die Fa. Polyplan. 43 Fragen wurden bisher beantwortet, 3 Antworten stehen noch aus, die erst in einer nächsten HOAI-Phase beantwortet werden können.
RH Kölbl, RH Radon und RH Schmitt betonen, dass die namentliche Abstimmung ein demokratisches Mittel ist und das Herr Stümer keine Drohung ausgesprochen hat. Zumindest fühlten sich keine Ausschussmitglieder der CDU von den Ausführungen von RH Stümer in irgendeiner Weise bedroht. RF Hahn ergänzt, dass man die nicht wisse könne.
RH Stümer fügt, dass er versucht hat, möglichst alle Mitglieder des Bau- und Panungsausschusses in die Entscheidungsporzesse mitzunehmen und das größtmögliche Einigkeit beim Thema See herrscht. Er hat öfter nachgefragt, welche Fragen noch offen sind. RH Mörker meint, dass eine Warnung auch die Entscheidung eines Ausschussmitgliedes beeinflussen kann.
Bgmín Kählert bekräftigt die Auffassung von Frau Ries, dass der Beschluss nicht rechtswidrig ergangen ist. Würde er gegen geltendes Recht verstoßen, müsste sie als Bürgermeisterin gemäß § 43 GO Widerspruch gegen den Beschluss einlegen. Das hat sie nicht getan. Sie erinnert auch nochmal an den Auslobungstext für das Investorenauswahlverfahren. Dieser Hinweis war keine Drohung auf Amtshaftung. RH Janzen möchte gerne von der Bürgermeisterin wissen, ob sie in der Lage ist, eine Bedrohung festzustellen. Dies bejaht Bgmín Kählert.
RH Werner beantragt, über die drei Sätze des Beschlussvorschlages einzeln abzustimmen. Vor der Abstimmung zu Satz 1 teilt RH Stümer mit, dass er einen solchen Beschluss für nicht rechtens hält.
Vor Abstimmung über den 2. Satz des Beschlussvorschlages beantragt RH Janzen eine Sitzungsunterbrechung. BV Meyer-Hildebrand unterbricht daraufhin die Sitzung für 10 Minuten.

Nach der Sitzungsunterbrechung sagt RH Mörker, dass seine Fraktion die Sätze zwei und drei des Beschlussvorschlages zurück zieht.

RF Hahn formuliert daraufhin folgenden Beschlussantrag:

„Die Haushaltsmittel des Produktkontos 541130.785200/5411301402, Baukosten für den See und dem Seeumfeld, werden erneut, bis auf 200.000 €, gesperrt. Die Freigabe der weiteren Mittel erfolgt durch den zuständigen Ausschuss.“
Hierüber lässt BV Meyer-Hildebrand als zweiten Punkt abstimmen.

TOP 6	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 2. Beratung und Beschluss Kostenprüfauftrag

Beratungsverlauf:

Die Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN, RF Hahn, zieht den Beschlussantrag aufgrund der Beschlussfassung zu TOP 5.2 zurück.

TOP 7	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 3. Beratung über den Umgang mit offen gebliebenen Fragen zum See

Beratungsverlauf:

Die Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN, RF Hahn, zieht den Beschlussantrag aufgrund der Beschlussfassung zu TOP 5.2 zurück.
Alle Mitglieder der Ratsversammlung sind sich darüber einig, dass alle Fragen in Bezug auf den See beantwortet werden sollen. Sie sind an den Bau- und Planungsausschuss zu richten und werden dort protokolliert.

TOP 8	Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen; 4. Regelungen für den zukünftigen Umgang mit Sperrvermerken

Beschluss:

Der Antrag wird an den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:		
28 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RF Hahn fragt nach der Meinung ihrer Ratskollegen, ob die bisherige Praxis, dass Sperrvermerke zwar durch die Ratsversammlung beschlossen werden und dann von Fachausschüssen aufgehoben werden, beibehalten werden soll. Bgmín Kählert entgegnet, dass sich das Kräfteverhältnis aus der Ratsversammlung in den Ausschüssen widerspiegelt. In den Fachausschüssen arbeiten die Kommalpolitiker mit, die sich auf ein Fachgebiet spezialisiert haben. Der Finanzausschuss legt die Strukturen und die Prioritäten für den nächsten Haushalt fest und empfiehlt der Ratsversammlung das gesamte Zahlenwerk.

Tornesch, den 23.06.2020

Friedrich Meyer-Hildebrand Vorsitzende(r)	Inga Ries Protokollführer(in)